

Nr. 5 / Oktober 2020, Köln
#prosweetscologne

ProSweets Cologne 2021: Von Nachhaltigkeit bis Digitalisierung

Neue Verpackungskonzepte entscheiden über die Gunst der Verbraucher

Wie wichtig die Verpackung für eine hohe Impulskraft von Süßwaren am Point of Sale sind, unterstreicht vom 31.01. bis 03.02.2021 die ProSweets Cologne. Auf der Zulieferermesse für die Snack- und Süßwarenindustrie präsentieren die ausstellenden Unternehmen ihre jüngsten Innovationen und Fortschritte in Hinblick auf nachhaltige und digitale Verpackungskonzepte. Die Kontroverse um Kunststoffe lässt die Branche nicht unberührt: Was die Verbraucher erwarten, sind umweltfreundliche Lösungen - ob aus recyclefähigen Monofolien, Papierverpackungen oder als Mehrweglösung.

Der Markt für Süßwaren und Snacks wandelt sich. Eines der Themen, die die Verpackungshersteller auf der ProSweets Cologne 2021 stark beschäftigen, ist der Bedarf an nachhaltigen Packungskonzepten und vollständig recycelbaren (Mono-) Materialien. Aus Brüssel kommen hierzu konkrete Vorgaben, denn der Europäische Rat hat die Einführung der EU-Kunststoffsteuer ab dem 1. Januar 2021 gebilligt. Der Plan sieht eine Abgabe von 80 Cent je Kilogramm auf den nicht wiederverwerteten Kunststoffverpackungsabfall vor, die von den Mitgliedsstaaten in den EU-Haushalt einzuzahlen ist.

Hinzu kommt: Nachhaltigkeit hat positiven Einfluss auf die Markenwahrnehmung am Point of Sale. Einer Studie vom Marktforschungsinstitut Ipsos aus dem Jahr 2019 zufolge bevorzugen dreiviertel der weltweit befragten Konsumenten Unternehmen, die auf die Nachhaltigkeit ihrer Produkte achten. In Deutschland liegt dieser Wert mit 76 Prozent ähnlich hoch. Daneben lässt sich ein immer stärkeres Bedürfnis nach Vermeidung umweltschädlicher, aus Verbrauchersicht unnötiger Verpackungen erkennen. Mehr als drei von vier Verbrauchern hierzulande geben an, dass sie Produkte kaufen möchten, für die möglichst wenig Verpackungsmaterial verwendet wird.

Papier, ein alter Bekannter mit Potenzial

Wie sich der Recyclinganteil hochfahren und der Verpackungsabfall runterschrauben lässt, steht auf dem Kölner Messegelände folglich ganz oben auf der Agenda der ausstellenden Unternehmen. In den Vordergrund rücken Strategien für weniger Kunststoff, mehr erneuerbare Rohstoffe, geringeres Packungsgewicht und vollständige Recyclingfähigkeit. Ins Rampenlicht gerät dabei ein alter Bekannter: Papier. Dessen Anwendungsmöglichkeiten in der Erstverpackung für Süßwaren sind bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Ziel ist es, mit Papieralternativen eine Vielzahl von Kunststoff-Packungen zu ersetzen. Das allein reicht aber nicht: Gleichzeitig



ProSweets Cologne
31.01. - 03.02.2021
www.prosweets-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Peggy Krause

Telefon

+49 221 821-2076

Telefax

+49 221 821-3544

E-Mail

p.krause@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Oliver Frese

Herbert Marnier

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

müssen die neuen Verpackungen die vertrauten Convenience-Mechanismen zum leichten Öffnen und Wiederverschließen oder die To-Go-Verwendbarkeit bieten. Meist lässt sich auf eine dünne Barriere- oder Kunststoffbeschichtung noch nicht gänzlich verzichten, sollen Süßigkeiten und Snacks ihr Aroma und ihre Frische behalten. In diesen Fällen rücken Folien aus vollständig recycelbaren Monomaterialien in den Vordergrund. Kombinieren Verpackungshersteller die Materialien so, dass sich die Folie leicht vom Papier lösen lässt und die Faser nicht verunreinigt, ist eine hohe stoffliche Wiederverwertbarkeit möglich.

Doch nicht nur die Hersteller flexibler Verpackungen haben es sich zum Ziel gesetzt, die gängigen Kunststoffverpackungslösungen mit Papier nutzbar zu machen. Auch die Maschinenhersteller arbeiten an Projekten, um Papier ohne Leistungseinbußen formen und siegeln zu können. Wie das konkret aussieht zeigt beispielsweise Chocal mit seiner Tamper-Evident-Sealing-Technologie, bei der vorgeformte Papierhälften zu einer Verpackung auf einer Hochleistungsanlage versiegelt werden. Der Packaging-Experte aus Schwäbisch Gmünd will damit Schokoladenfiguren, Lollys oder Riegeln mit auffälliger Formsprache den Weg zu mehr Nachhaltigkeit ebnen.

Naturfolie aus nachwachsenden Rohstoffen

Und es bleibt nicht bei den jüngsten Fortschritten im Einsatz von Papier und Kunststoff. Die Branche setzt zunehmend auf Lösungen aus nachwachsenden Rohstoffen, die es ermöglichen, hochwertige Snacks und Süßwaren in unterschiedlichste Folien zu verpacken. Folien, die auf Basis nachhaltig gewonnener Fasern hergestellt werden, bieten heute den gleichen hohen Produktschutz wie PE-Folie oder Stanniol. Ist die Pappschachtel der Schokoladentafel dann noch FSC-zertifiziert und mit mineralölfreien Farben bedruckt, steht dem positiven Image am Point of Sale nichts mehr im Wege.

Wieviel Verpackung ist nötig und welche Alternativen gibt es? „Der beste Verpackungsmüll ist derjenige, der gar nicht erst anfällt“, ist Peter Désilets, Geschäftsführer der Pacoon GmbH, überzeugt. Als Partner der Koelnmesse GmbH präsentiert die Münchener Agentur für Packungsdesign und Nachhaltigkeit im Rahmen der Sonderschau PACKAGING - "Function meets Design" nachhaltige Mehrwegverpackungen für Süßwaren. Mit welchem System sich Chips, Gummibärchen oder Nüsse in bepfandete Mehrwegboxen verpacken lassen, dürfte manchen Besucher der ProSweets Cologne 2021 verblüffen. Das Ziel der in Köln vorgestellten ReUse-Strategie von Pacoon ist es, die „Verpackung einerseits zu standardisieren, sie gleichzeitig aber für verschiedene Anlässe zu konzipieren“, erklärt Désilets. Die Materialien sollen so gewählt werden, dass eine dauerhafte Nutzung sowohl als B2C- wie auch B2B-Verpackung möglich ist. Unverpackt-Läden und klassischer Retail sollen davon ebenso profitieren, wie Online-Versandhandel oder Gastronomie.

Die Digitalisierung erlebbar machen

„Die Entwicklung hin zu umweltgerechten Verpackungen in allen Bereichen, wird unsere Wahrnehmung dessen, was Premium ist, nachhaltig verändern“, ist auch Daniel Graf überzeugt. Vor diesem Hintergrund steht für den Vorstandsvorsitzenden und Executive Creative Director der Syndicate Design AG aus Hamburg auch die digitale Markenführung vor besonderen Herausforderungen. Innovative Möglichkeiten

verspricht die Digitalisierung durch neue Druck- und Verpackungsprozesse auch in Bezug auf die Individualisierung oder Personalisierung. Richtig eingesetzt, lassen digitale Anwendungen das Einkaufen zu einem besonderen Erlebnis werden und sorgen für einen positiven Imagetransfer - ein Thema, dem sich die Hanseaten angenommen haben. Auf dem Kölner Messegelände laden sie zum "Gespräch am Frühstückstisch" ein. „Verpackungen, die mit Kunden kommunizieren, werden bald zum Alltag gehören“, meint Graf. Besucher erfahren am Stand, wie Markenerlebnisse mit Hilfe von digitalem Packaging erweitert werden können - und wo technische Spielerei endet, bevor der echte Mehrwert beginnt.

Seite
3/4

Abgerundet wird die Sonderschau PACKAGING - "Function meets Design" mit Guided Tours zum Thema „Nachhaltige Verpackungskonzepte“. Experten der DLG - Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft geben hier unter anderem Antworten darauf, welche nachhaltigen Verpackungskonzepte aktuell für Süßwaren und Snacks existieren und wie die bestmögliche Schutzfunktion von Verpackungen möglichst nachhaltig und in Einklang mit den Verbrauchererwartungen umgesetzt werden kann? Die Touren führen sowohl durch die Sonderschau Packaging als auch zu Ausstellern, die interessante Vorträge und Projekte zu diesem Thema zu bieten haben.

Der Ausblick auf die ProSweets Cologne 2021 zeigt: Die Verpackung steht im Zentrum vieler Nachhaltigkeitsstrategien in der Süßwarenindustrie, was sich auf dem Kölner Messegelände in einer hohen Zahl an innovativen Lösungen widerspiegelt. Noch ist das letzte Wort bei der Materialfrage nicht gesprochen. Doch traditionelle Packstoffe wie Papier erobern zunehmend Einsatzgebiete, die bisher dem Kunststoff vorbehalten waren. Parallel dazu gewinnt die Digitalisierung an Bedeutung. Sie bietet neue Möglichkeiten für Werbung, Kommunikation und Markenbindung.

Koelnmesse - Global Competence in Food and FoodTec:

Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen und Veranstaltungen zur Verarbeitung von Nahrungsmitteln und Getränken. Messen wie die Anuga, die ISM und die Anuga FoodTec sind als weltweite Leitmesse etabliert. Die Koelnmesse veranstaltet nicht nur in Köln, sondern auch in weiteren Wachstumsmärkten rund um die Welt, z. B. in Brasilien, China, Indien, Italien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten Food- und FoodTec-Messen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges und internationales Business garantieren.

Weitere Infos: <http://www.global-competence.net/food/>

Die nächsten Veranstaltungen:

ISM - Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks, Köln 31.01. - 03.02.2021

Anuga FoodTec - Internationale Zuliefermesse für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Köln 26.04. - 29.04.2022

Alimentec - International food, beverage and hospitality trade fair, Bogotá 08.06. - 11.06.2021

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ProSweets Cologne finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.prosweets-cologne.de im Bereich „News“. Presseinformationen finden Sie unter www.prosweets-cologne.de/Presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Seite

4/4

ProSweets im Social Web:

<https://de.linkedin.com/showcase/pro-sweets-cologne>
<https://www.facebook.com/prosweetscologne>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Peggy Krause
Kommunikationsmanagerin

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: +49 221 821-2076
Telefax: +49 221 821-3544
p.krause@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de